



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge

**Bearbeitende Stelle:**

Referat Außenstelle Karlsruhe

Hausanschrift: Durlacher Allee 100  
76137 Karlsruhe

Postanschrift: Postfach 1733  
76006 Karlsruhe

Tel.: [REDACTED]

Fax: [REDACTED]

Az: [REDACTED]



**Niederschrift**

über das persönliche Gespräch zur Bestimmung des zuständigen Mitgliedstaates zur Durchführung des Asylverfahrens am 23.04.2014 in Karlsruhe

Dieser Fragebogen ist – sofern er postalisch versandt wurde – umgehend, spätestens jedoch innerhalb von einer Woche nach Erhalt schriftlich zu beantworten und an die oben genannte Adresse des Bundesamtes zu versenden.

Es erscheint Herr/Frau

Als Sprachmittler ist anwesend: [REDACTED]

Die Befragung wird durchgeführt von: [REDACTED]

Auf Nachfrage bestätigt die oben genannte Person, dass sie sich mit dem Sprachmittler verständigen kann. Die Befragung wird in der Sprache *Englisch* durchgeführt.

Die oben genannte Person wird darauf hingewiesen, dass diese Befragung die Bestimmung des für die Durchführung des Asylverfahrens zuständigen Mitgliedstaates erleichtern soll.

Es wird ihm/ihr erklärt, dass er/sie alle Unterlagen zur Person und zum Reiseweg vorlegen soll. Er/Sie wird darauf hingewiesen, wahrheitsgemäß auszusagen.

Beginn der Befragung: 10:35 Uhr

1. Sprechen Sie außer der oben bereits genannten Sprache noch weitere Sprachen oder Dialekte?

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja: Welche Sprachen oder Dialekte?

Antwort: mandinka

2. Welche Staatsangehörigkeit(-en) besitzen Sie?

Antwort: Gambia

3. Können Sie mir Personalpapiere (z.B. Pass, Passersatz, Personalausweis) oder andere Dokumente über Ihre Person (z.B. Zeugnisse, Geburtsurkunden, Wehrpass, Führerschein) vorlegen?

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja: Welche Papiere?

FRAGENKATALOG Aktenzeichen: [REDACTED]

Antwort: Als ich Gambia verlassen habe, war ich noch sehr jung. Ich besaß weder Reisepass noch Personalausweis.

**4. Sind Sie verheiratet?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

**4.1 Nennen Sie bitte Familiennamen (ggf. Geburtsnamen), Vornamen, Geburtsdatum und Geburtsort Ihres Ehepartners.**

Antwort:

**4.2 Nennen Sie bitte das Datum und den Ort der Eheschließung.**

Antwort:

**4.3 Können Sie mir Nachweise darüber vorlegen?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja: Welche Papiere?

Antwort:

**4.4 Wo hält sich Ihr Ehepartner auf (Staat und konkrete Adresse)?**

Antwort:

**4.5 Wurde für Ihren Ehepartner in einem anderen Staat/anderen Staaten Asyl beantragt oder zuerkannt?**

Antwort:  Nein Ja:  beantragt  zuerkannt  Weiß nicht

Wenn ja:

**a) In welchem Staat/welchen Staaten?**

Antwort:

**5. Haben Sie Kinder, die nicht zusammen mit Ihnen eingereist sind?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

**5.1 Nennen Sie bitte Familiennamen (ggf. Geburtsnamen), Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort und Geschlecht.**

Antwort:

**5.2 Können Sie mir Nachweise darüber vorlegen?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja: Welche Papiere?

Antwort:

**5.3 Wo halten sich Ihr/Ihre Kind/er auf (Staat und konkrete Adresse)?**

Antwort:

**5.4 Wurde für Ihr/e Kind/er in einem anderen Staat/anderen Staaten Asyl beantragt oder zuerkannt?**

Antwort:  Nein Ja:  beantragt  zuerkannt  Weiß nicht

Wenn ja:

**a) In welchem Staat/welchen Staaten?**

Antwort:

**6. Haben oder hatten Sie ein Aufenthaltsdokument/Visum für die Bundesrepublik Deutschland oder einen anderen Staat?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

**6.1. Von welcher ausländischen Vertretung wurde das Visum ausgestellt?**

Antwort:

## FRAGENKATALOG

**6.2. Wann wurde es ausgestellt?**

Antwort:

**6.3. Wie lange war es gültig?**

Antwort:

**7. Wann haben Sie Ihr Herkunftsland verlassen?**

Antwort: Mitte 2011 habe ich Gambia, mit einem Bus über Senegal, Mali, Burkina Faso nach Niger verlassen. Von Niger fuhr ich mit einem Pick Up durch die Wüste nach Libyen. Wie lange ich mich in den einzelnen Ländern aufgehalten habe, kann ich leider nicht mehr sagen. Die Reise bis nach Libyen dauerte aber ca. 4 - 5 Monate, 2 Jahre verbrachte ich in Tripolis. Mit einem großen Schlauchboot (ca. 125 Personen) wollte ich nach Italien übersetzen. Nach drei Tagen gerieten wir jedoch in Seenot und die italienische Küstenwache rettete uns und brachte uns nach Lampedusa, wo ich ED behandelt wurde. Nach ca. 2 Wochen auf Lampedusa verlegte man mich nach, Fellingine. 4 oder 5 Monate verbrachte ich dort bevor, ich mich nach Mailand begab. Dort lebte ich ca. 3 Monate bei einem Freund. Mit dem Zug fuhr ich Ende März 2014 über Basel nach Freiburg. Die Reise dauerte ca. einen Tag. Ich blieb ich ca. 2 Tage bei einem Freund, dann fuhr ich, wieder mit dem Zug nach Karlsruhe, wo ich am 02.04.2014 ankam.

**7.1. Auf welche Weise haben Sie Ihr Herkunftsland verlassen**mit  dem Flugzeug  Sonstiges: Bus, Schlauchboot, Zug  Weiß nicht:**7.2. Wo haben Sie sich seit dem Verlassen Ihres Heimatlandes aufgehalten?**Antwort: siehe 7.  Weiß nicht:**7.3. Wie lange haben Sie sich dort aufgehalten?**Antwort: siehe 7.  Weiß nicht:**7.4. Haben Sie seither das Gebiet der Dublin Mitgliedstaaten verlassen?**Antwort:  Nein  Ja  Weiß nicht:**7.5. Haben Sie Dokumente, die die Einreise, den Aufenthalt oder das Verlassen des Gebietes der Dublin Mitgliedstaaten nachweisen?**Antwort:  Nein  JaWenn ja: Welche Nachweise?

Antwort:

**8. Haben Sie in einem anderen Staat/anderen Staaten Asyl beantragt oder zuerkannt bekommen?**Antwort:  Nein Ja: beantragt  zuerkannt Wenn ja:**8.1. In welchem Staat/welchen Staaten?**

Antwort:

**8.2. Wann?**

Antwort:

**8.3. Wo haben Sie gelebt?**

Antwort:

**9. Wurden Ihnen in einem anderen Staat/anderen Staaten Fingerabdrücke abgenommen?**Antwort:  Nein  Ja:Wenn ja:**9.1. In welchem Staat/welchen Staaten?**

Antwort: Italien

FRAGENKATALOG Aktenzeichen: [REDACTED]

**9.2. Wann?**

Antwort: 2013

**10. Sind Sie auf die Unterstützung Ihres Kindes, Geschwister, Vater/Mutter angewiesen, die sich in einem Dublin-Mitgliedstaat aufhalten?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

**10.1. Auf welche Person sind Sie angewiesen?**

Antwort:  Kind/er  Geschwister  Vater  Mutter

**10.2. Warum sind Sie auf diese Person angewiesen?**

Antwort:

**10.3. Wo hält sich die Person auf (Staat und konkrete Adresse)?**

Antwort:

**11. Ist Ihr/Sind Ihre Kind/er, Geschwister, Vater/Mutter, die sich in einem Dublin-Mitgliedstaat aufhalten, auf die Unterstützung von Ihnen angewiesen?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

**11.1. Welche Person ist auf Ihre Unterstützung angewiesen?**

Antwort:  Kind/er  Geschwister  Vater  Mutter

**11.2. Warum ist die Person auf Ihre Unterstützung angewiesen?**

Antwort:

**11.3. Wo hält sich die Person auf (Staat und konkrete Adresse)?**

Antwort:

**12. Gibt es Gründe, die dagegen sprechen, dass Ihr Antrag auf internationalen Schutz nicht in Deutschland, sondern in einem anderen Dublin Mitgliedstaat geprüft wird: Gibt es Staaten in die Sie nicht überstellt werden wollen?**

Antwort:  Nein  Ja  in keinen anderen Staat

Wenn ja: **a) Welche Staaten?**

Antwort:

**b) Aus welchen Gründen?**

Antwort: In Italien hatte ich nicht die Möglichkeit weiter die Schule zu besuchen oder ein freies Leben zu führen. Ich hoffe, dass ich in Deutschland diese Chancen haben werde.

**Hinweis an die oben genannte Person:**

Aufgrund Ihrer oben gemachten Angaben wird das Bundesamt nunmehr zunächst die Durchführung eines Dublin-Verfahrens prüfen.

Ende des Gesprächs: 11:25 Uhr

- Dem/Der Antragsteller/in wurde der Inhalt der Niederschrift über das Gespräch vom Dolmetscher rückübersetzt.
- Auf die Rückübersetzung wurde verzichtet

Verständigungsschwierigkeiten traten keine auf.

FRAGENKATALOG Aktenzeichen: [REDACTED]

Ein Exemplar der Niederschrift über das Gespräch wird der oben genannten Person bzw. dem Bevollmächtigten übergeben.

Für die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift:

[REDACTED]

(Unterschrift des/der Antragsteller(s)/in bzw. gesetzl. Vertreter(s)/in

[REDACTED]

Unterschrift des/der Dolmetscher(s)/in

[REDACTED]

(Name, Amtsbezeichnung, Unterschrift)

Übersicht über die Dublin-Staaten

